

Gottes Gerichtswerkzeuge Teil 20

Der bestmögliche Ausgang des Planeten X-Vorbeiflugs, hergeleitet von den 10 ägyptischen Plagen beim Exodus

Jede Volkskunde und jeder Weisheitstext enthält Sinnbilder, die dazu dienen sollen, wichtige Fakten zu übermitteln, die im Verlauf der Menschheitsgeschichte und eventuell auch für zukünftige Generationen wichtig sind. In diesem Sinne ist die biblische Geschichte über die 10 Plagen, von denen Ägypten beim Exodus heimgesucht wurde, eine Sinnbild-Zeitmaschine, die 10 wissenschaftliche Beobachtungen enthält, die wir hier erklären wollen.

Diese 10 wissenschaftlichen Beobachtungen haben deswegen die Zeitalter überlebt, weil sie aufzeigen, wie Gott hartherzige Menschen, die sich Ihm entgegensetzen wollen, bestraft, was natürlich auch ganz besonders wichtig im Hinblick auf die Gerichte ist, welche im **Buch der Offenbarung** aufgezeigt werden:

Viertes Siegel, fahles Pferd ([Off 6,7.8](#)): Der **Tod** rafft Menschen weg durch intensiviertere Kriege, stärker werdende Hungersnöte, Seuchen ([Mt 24,7](#)) und wilde Tiere.

Sechstes Siegel, großes Erdbeben ([Off 6,12](#)–17): Eine **Erschütterung der Gesellschaft** führt zu Chaos und Anarchie. Regierungen sorgen nicht mehr für Ordnung. Die Menschen verlieren die Orientierung und suchen kollektiv den Tod.

Erste Posaune, Hagel und Feuer ([Off 8,7](#)): Ein niederwälzendes, göttliches, tödliches Gericht verbrennt den dritten Teil der Erde, der Bäume und des grünen Grases. Wichtige **Fundamente des Lebens** werden zerstört, was die Lebensqualität enorm beschneidet.

Zweite Posaune, brennender Berg ([Off 8,8.9](#)): Ein großes Imperium wird gerichtet, was dem dritten Teil des Meeres den Tod bringt. Betroffen sind das Meer selbst sowie das, was im Meer ist, als auch das, was auf dem Meer fährt. Die **Lebensgrundlagen werden zerstört** und der **Handel kommt zum Erliegen**.

Dritte Posaune, brennender Stern ([Off 8,10.11](#)): Eine bedeutende Persönlichkeit mit Führungsanspruch und Leitfunktion wird deutlich von Gottes Gericht getroffen und der dritte Teil der Wasser, die **Quellen des Lebens**, werden daraufhin zu Wermut. Das, was Erfrischung und Freude bewirken soll, ist bitter und bringt den **Tod**.

Vierte Posaune, Gestirne geschlagen ([Off 8,12](#)): Der dritte Teil der Sonne, des Mondes und der Sterne werden von Gott geschlagen, was Finsternis zur Folge hat. Übergeordnete, abgeleitete und untergeordnete **Autoritäten bieten keine Orientierung mehr** und überlassen die Menschen der **moralischen Dunkelheit**.

Fünfte Posaune, Schlund des Abgrunds (Off 9,1–11): Der Stern, der auf die Erde gefallen ist, öffnet den Abgrund und ein gewaltiges vom Teufel angeführtes **Dämonenheer peinigt** die Israeliten, die nicht von Gott versiegelt worden sind (vgl. Off 7,1–8).

Sechste Posaune, gelöste Engel (Off 9,12–21): Vier Engel, die am Euphrat stehen, werden gelöst, so dass Verderben in das Römische Reich hinein dringt. Eine große Zahl von **Dämonen bringt den geistigen, das heißt moralischen Tod** über den dritten Teil der Menschen. Satan, der brüllende Löwe (V. 17; 1. Pet 5,8), die alte Schlange (V. 19; Off 12,9), steht hinter diesen höllischen Mächten.

Erste Schale, Erde (Off 16,2): Der Bereich, wo die Menschen leben, wird vom Gericht getroffen. Das führt zu bösen und **schlimmen Geschwüren** bei denen, die sich dem römischen Herrscher unterworfen haben.

Zweite Schale, Meer (Off 16,3): Das Meer wird zu Blut und alles Lebendige im Meer stirbt. **Lebensgrundlagen** werden zur Quelle des **Todes**.

Dritte Schale, Ströme und Wasserquellen (Off 16,4–7): Das Süßwasser wird zu Blut, das diejenigen trinken müssen, die Blut von Heiligen und Propheten vergossen haben. Die **sittlichen Lebensquellen sterben**.

Vierte Schale, Sonne (Off 16,8.9): Die Sonne wird geschlagen, so dass große Hitze entsteht, welche die Menschen versengt: Eine **hohe Gewalt** missbraucht ihre Autorität und **fügt Menschen großes Leid** zu.

Fünfte Schale, Thron des Tieres (Off 16,10.11): Das mächtige Reich des römischen Imperators wird in völlige **moralische Finsternis** gehüllt, was den Menschen **unerträgliche Qual** bereitet.

Sechste Schale, Fluss Euphrat (Off 16,12–16): Natürliche Hindernisse werden beseitigt, so dass **Könige des Ostens in Palästina einfallen**. Gleichzeitig sorgen Satan, der römische Herrscher und der Antichrist dafür, dass auch **alle Könige** der Erde zum Krieg (gegen Christus) in **Harmagedon versammelt** werden. Dort wird sie der Herr, der kurze Zeit später erscheinen wird, richten.

Siebte Schale, Luft (Off 16,17–21). Es geschieht ein **großes Erdbeben**, wie es vorher noch nicht da gewesen hat. Davon betroffen sind die große Stadt Jerusalem, die Städte der Nationen, Babylon, die falsche Kirche, jede Insel und die Berge. Die Menschen erleben ein furchtbares **niederschmetterndes Gericht**, das mit dem Herabfallen von riesigen Hagelsteinen verglichen wird.

Wenn wir auch noch die ägyptischen Beiträge in der Kolbrin-Bibel hinzunehmen, verschafft uns das die einzigartige Möglichkeit, die Zeitmaschinen-Umhüllung im Hinblick auf die 10 ägyptischen Plagen zu entfernen. Wenn wir das tun, können wir die wissenschaftlichen Beobachtungen sowohl in der Bibel als auch in der Kolbrin-Bibel entschlüsseln und somit ein vollständiges Bild von dem katastrophalen Ereignis bekommen, das sich abspielte, als der Planet X das letzte Mal durch den Kern unseres Sonnensystems flog. Hierbei handelte es sich um ein Geschehen, das nicht weniger schlimm war als das bereits beschriebene von der Polverschiebung und der Sintflut.

Zunächst wollen wir uns dem biblischen Bericht über den Exodus zuwenden. Die Bestrafung des hartherzigen Pharaos ging mit Meteoritenschauern und -einschlägen, Vulkanausbrüchen und Erdbeben einher, die von dem Planeten X herbeigeführt wurden.

Wenn wir die biblischen Passagen mit den ägyptischen Texten in der Kolbrin-Bibel zum Exodus vergleichen, sehen wir, dass die 10 Plagen keine in sich abgeschlossenen Einzel-Ereignisse waren, sondern, dass es sich dabei um eine lückenlose Katastrophen-Kette handelte, wobei sich jede einzelne Plage, verursacht durch den Planeten X, als Störung der natürlichen Ordnung erwies. Eine Katastrophe baute sich in einer lückenlosen Reihenfolge auf die darauf folgende auf, bis sich das Ganze am Ende wieder auflöste.

Wenn wir die einzelnen Glieder bei dieser Exodus-Ereigniskette näher untersuchen, können wir damit beginnen, uns vorzustellen, was beim nächsten Planet X-Vorbeiflug passieren wird. Dann haben wir eine Basis, die auf die Geschichte gegründet ist!

1.Plage – Wasser wird zu Blut

Wenn man eine Ziegelei besucht und die Leute dort fragt, wie sie diese schönen, roten Ziegel herstellen, um die Fassaden unserer Häuser zu verschönern, bekommt man die schlichte Antwort: „Wir fügen Eisen hinzu.“

Wenn es sich bei dem Planeten X um einen „Braunen Zwerg“ handelt, also um einen ungeborenen Stern, dann ist er von einer protoplanetarischen Scheibe umgeben, die aus verschiedenen Objekten besteht, wobei die Staubpartikel die kleinsten sind. Viele von diesen Objekten bekommen Aufwind und treffen die Erde als Eisen-Meteoriten, wenn sich der Planet X frei durch den Kern unseres Sonnensystems bewegt.

Es war das Eisen in diesen Meteoriten, welches das Wasser des Nils in Blut verwandelte, so wie das Eisen den dekorativen Ziegeln ein blutrotes Aussehen verleiht. Es war das Eisen, welches das Wasser des Nils ungenießbar machte.

Dasselbe erlebten die Menschen mit den Brunnen im Landesinneren. Auch da hatte das Wasser einen ungewöhnlich hohen Eisengehalt. Selbst in geringer Konzentration kann das Eisen Toilettenbecken verschmutzen und Trinkwasser ungenießbar machen.

Jetzt stellen wir uns eine sehr hohe Eisen-Konzentration in großen Gewässern vor, was natürlich 1 000 Mal schlimmer ist. Das ist im Wesentlichen das, was bei der 1. Plage in Ägypten passiert ist. Es war das Eisen in den Meteoriten, welches das Wasser des Nils in Blut verwandelt hat, wobei die rote Färbung vom Eisen herrührte und das Blut von den verendeten Lebewesen stammte. Es sorgte auch dafür, dass das Wasser ungenießbar wurde. Aber das war nicht das einzige Problem, welches

diese Meteoriten verursachten.

2.Plage – Frösche

Im August 2004 haben Forscher der Arizona-Universität [Schreibersit](#), ein Eisen-Nickel-Phosphat, in eisenhaltigen Meteoriten entdeckt, was das Vorkommen von Phosphor auf der Erde erklärt.

Phosphor ist im Universum ein weit verbreitetes Element, und Phosphor-Zusammensetzungen werden bei der Herstellung von Zündhölzern, Brandbomben, Artilleriegeschossen und Granatwerfer verwendet.

Vorausgesetzt, dass es sich bei der 7. Plage um Hagel, vermischt mit Feuer, gehandelt hat, hätten wir eine exakte Bestätigung dafür, dass der Planet X die Erde mit Meteoriten-Schauern geschlagen hat, die eine hohe Konzentration von phosphorgeladenem Schreibersit enthielt.

Schreibersit in den Meteoriten hätte nicht nur dafür gesorgt, dass das Nilwasser in eine blutrote, ökologische Katastrophe verwandelt wurde, sondern wäre auch zum Teil für die Ungenießbarkeit des Wasser für Mensch und Tier gewesen. Es könnte aber auch ein Segen für Algen gewesen sein.

Blaualgen gedeihen im Allgemeinen in vielen Teilen auf der Welt und können leicht in Ägypten und in Amerika gefunden werden. Der Hauptnährstoff für Blaualgen ist Phosphor. Und die Meteoritenstürme, die über die Erde fegten, hat mit Sicherheit für eine Blaualgen-Blüte geführt.

Wenn Blaualgen blühen, tun sie zwei Dinge, die für das Leben tödlich sind. Sie entziehen dem Wasser den Sauerstoff, während sie gleichzeitig ein tödliches Nervengift freisetzen, das [Microcystine](#) genannt wird. Im geringen Ausmaß ist Microcystine schon ein starkes Reizmittel; doch wenn es in riesigen Mengen auftritt, wird der Punkt erreicht, dass die Haut der Frösche so stark gereizt wird, dass dies eine Erklärung dafür ist, weshalb die Frösche des Nils in Scharen den Fluss verlassen haben.

3.Plage – Ungeziefer

Im **2.Buch Mose** heißt das hebräische Wort, das mit „Frösche“ übersetzt ist, *tsfardeia*, was für alle Arten von Fröschen und Kröten stehen kann. Diese Unterscheidung ist aus zweierlei Gründen wichtig.

1.

Die Kröten haben das Wasser wegen der hohen Menge an Microcystine verlassen, welches durch die Blaualgen-Blüte entstanden ist.

2.

Läuse und Stechmücken sind die Hauptnahrungsquelle für Kröten. Wenn ihre großen Feinde nicht mehr da sind, vermehren sich diese Insekten so stark, dass sie zu einer Plage werden.

4.Plage – Hundsfliegen

In Amerika sind Hundsfliegen unter dem Namen [Wadenstecher](#) bekannt. In Gebieten wie West-Florida und Louisiana können diese blutsaugenden Stechfliegen Menschen, Haus- und Nutztieren viel Leid zufügen.

Als die Algen sich weiter vermehrten, dem Wasser den Sauerstoff entzogen und dabei massiv Microcystine freisetzten, begannen die Tiere im Wasser zu sterben. Das sorgte für die optimale Bedingung für eine Hundsfliegen-Plage.

Anders als die Frösche und Kröten, waren die Wassertiere im Nil zu einem miserablen Tod verurteilt. Und viele Insektenarten gediehen auf den schwimmenden, verwesenden Kadavern in der Nähe der Küste des Flusses.

Aber der Hauptfaktor für die Hundsfliegen-Plage war wiederum das Microcystine im Wasser. Deshalb konnten sich die Tiere und das Nutzvieh auch nicht gegen den Ausbruch der Hundsfliegen-Plage wehren. Somit konnten sich die blutrünstigen Stechmücken über die verendenden Tiere hermachen und sich ungehindert weiter vermehren.

5.Plage – Viehseuche

An Malaria sterben jedes Jahr 3 Millionen Menschen, und es ist die viert häufigste Todesursache bei Kindern im Alter von 5 Jahren und jünger in der Dritten Welt. Am meisten sind davon die Kleinkinder in Schwarzafrika betroffen.

Wie die blutsaugende weibliche [Anopheles](#), die Menschen mit dem Malaria-Parasit infizieren, verbreitet die Hundsfliege den Tod auf dieselbe Weise. Das amerikanische Äquivalent, der Wadenstecher, ist dafür bekannt, Krankheiten, wie Milzbrand, ansteckende Blutarmut bei Einhufern und [Canine Anaplasmosis](#) auf Tiere zu übertragen. Darüber hinaus werden Bisswunden oft zu Brutstätten für sekundäre Infektionen.

Das führt uns zu dem Grund, weshalb die Nutztiere der Hebräer dieser Plage entgingen. Die Ägypter ließen ihr Vieh vom Nilwasser trinken. Dort sah es sich drei Todesarten gegenüber:

1.

Sie konnten das Wasser wegen des Eisens aus den Meteoriten nicht trinken.

2.

Das Microcystine hielt sie davon ab, ins Wasser einzutauchen, um die Hundsfliegen zu vertreiben. Schlimmer noch: Das Microcystine war zu einer so hohen Konzentration angestiegen, dass es tödlich für Mensch und Vieh war.

3.

Die Kombination von Austrocknung und Hundsfliegenbisse hat das Immunsystem der Tiere geschwächt, wodurch sie anfällig für Parasiten wurden.

Die Hebräer wussten, dass mit dem Wasser etwas nicht in Ordnung war und hielten ihre Nutztiere davon fern. Deshalb waren die ägyptischen Nutztiere das Hauptziel einer Plage, die sich, dank der vielen Hundsfliegen, schnell ausbreitete.

6.Plage – Beulen

Außer als Trinkwasserquelle diente der Nil auch als Badewasser, darin wurde die Wäsche gewaschen und dorthin leiteten die Menschen ihr Abwasser. Wasser, das Microcystine von der Blaualgen-Blüte enthält, reizt die menschliche Haut, und in starker Dosierung kann es zum Tod

führen. Vorausgesetzt, dass sich kleine Wunden an Händen und Füßen wegen der schweren Arbeit befinden, können diese sich schnell entzünden, so dass Beulen entstehen, die nur sehr schwer behandelt werden können.

Doch eine Beulenplage braucht mehr als das, um zu entstehen. Im **2. Buch Mose** liefert uns das hebräische Wort *shkkin* einen wichtigen Hinweis, das für gewöhnlich mit „Beulen“ übersetzt ist.

Unter *shkkin* ist eine Hautkrankheit zu verstehen, die durch Ruß entsteht. Und Ruß ist heute auch noch sehr gefährlich. Circa 2 Millionen Kinder und Erwachsene in der Dritten Welt sterben jedes Jahr an Rauchvergiftung, hervorgerufen durch Feuerstellen, deren Rauch nicht nach draußen gelassen wird.

Ruß kann den Tod bringen, weil er Aktivkohle enthält, die, chemisch gesehen, sehr reaktiv ist. Er kann die Lunge schädigen und die Haut genauso stark reizen wie das Mikrocytine der Blaualgen. Selbst in der heutigen modernen Medizin wäre es schwierig, Shkkin-Beulen bei Hautverletzungen, ausgelöst durch Mikrocytine im Badewasser, zu behandeln.

7. Plage – Hagel vermischt mit Feuer

Obwohl die 10 Plagen des Exodus in der Bibel sehr genau beschrieben werden, wurden sie in einer Weise aufgezählt, dass ihre steigende Dramatik hervorgehoben wurde. Rein wissenschaftlich betrachtet, hätte die 7. Plage wegen ihrer Wechselwirkung mit den ersten sechs Plagen als Erstes genannt werden müssen.

Man muss bei den Plagen beachten, dass sie nicht in einer perfekten linearen Ordnung auftraten, sondern in ungleichen, aber parallel laufenden Zeitlinien. Doch da die Exodus-Geschichte der Bibel als Warnung für noch ausstehende Ereignisse in der Zukunft dienen soll, hat man den Plagen einen linearen Verlauf geben müssen, damit der Leser das Ganze besser versteht und sich leichter daran erinnert.

Anders wie die vorherigen Generationen haben wir heute die erforderliche Wissenschaft und das nötige Verständnis, um die dreidimensionale Ereignis-Matrix zu rekonstruieren. Allerdings können erd-zentrierte Erklärungen, die auf den ersten Blick logisch erscheinen, nur dann Gültigkeit haben, wenn sie sich auch bei komplizierten Ausnahmen als richtig erweisen.

Eine solche Erklärung für die 7. Plage ist die Theorie, dass der Vulkanausbruch auf der ägäischen Insel Santorin dafür der Auslöser gewesen sei. Doch Ägypten liegt von dieser Insel viel zu weit weg, als dass es unter den Lava-Auswirkungen hätte leiden können. Während die Vulkanismus-Theorie zwar eine Erklärung anbietet, basiert sie nicht auf einer ununterbrochenen Ereigniskette von Ursache und Wirkung, wie sie sich im Fall der 10 ägyptischen Plagen gezeigt hat.

Kehren wir deshalb wieder zum Alten Testament zurück, wo uns im **2. Buch Mose** gesagt wird, dass es sich bei der 7. Plage um Hagel, vermischt mit Feuer, handelt.

2. Mose Kapitel 9, Verse 22-25

22 Da gebot der HERR dem Mose: »Strecke deine Hand gen Himmel aus, damit Hagel in ganz Ägypten falle auf Menschen und Vieh und auf alles, was in Ägypten auf den Feldern gewachsen ist!« 23 Als nun Mose seinen Stab gen Himmel ausstreckte, ließ der HERR donnern und hageln, und Feuer fuhr zur Erde nieder, und der HERR ließ Hagel auf Ägypten regnen; 24 mit dem Hagel aber kamen unaufhörliche Blitze mitten in den Hagel hinein so

furchtbar, wie man etwas Derartiges in ganz Ägypten noch nicht erlebt hatte, seit es von einem Volk bewohnt war. 25 Der Hagel erschlug in ganz Ägypten alles, was sich im Freien befand, Menschen wie Tiere; auch alle Feldgewächse zerschlug der Hagel und zerschmetterte alle Bäume auf dem Felde.

Das entspricht genau der Beschreibung, die uns auch in der Kolbrin-Bibel gegeben wird, wo es heißt:

Nachlese 4:24

24 Und als der Tag anbrach, sahen die Menschen etwas Seltsames. Da kam auf einer großen, schlingernden, schwarzen Wolke der VERWÜSTER angeritten, der jetzt von den Begrenzungen der Himmelsgewölbe offenbart wurde. Die Wolke raste über den Himmel, weil es ihr Gerichtstag war. ES ZEIGTE SICH EIN TIER MIT GEÖFFNETEM MAUL, DAS FEUER, HEISSE STEINE UND EKELHAFTEN RAUCH AUSSTIESS. Das Tier nahm den gesamten Himmel ein, und der Übergang zwischen Erde und Himmel konnte nicht mehr gesehen werden. Am Abend waren die Positionen der Sterne anders, sie bewegten sich hin zu neuen Plätzen. Und dann kam das Flutwasser.

Die Beschreibung des Hagelsturms, vermischt mit Feuer, weist ganz klar auf den VERWÜSTER hin. Ein Feuerregen, der auf die Erde fällt, rührt von einem Meteoritensturm her und nicht von einem Vulkanausbruch.

Darüber hinaus gibt es nur diese einzige Möglichkeit, um die Eisen- und Phosphor-Zusammensetzung (bekannt als Schreibersit) zu erklären, die auf die Erde regnete und die für die einzigartige Entstehung der ersten 6 Plagen sorgte. Mit anderen Worten: Wenn man die 7. Plage mit einem Meteoritensturm gleichsetzt, verursacht durch den VERWÜSTER, dann passt alles perfekt zusammen, und man braucht nicht mit problematischen Ausnahme-Erklärungen daherzukommen.

Die Kolbrin-Bibel ist nicht nur der Schlüssel zum Planeten X, sondern entspricht vollkommen der Methode, sich auf das Wesentliche zu beschränken, so wie es in einem Sprichwort heißt: Alle Dinge sind gleich; die einfachste Lösung tendiert meistens dazu, die richtige zu sein.“

8.Plage – Heuschrecken

Sowohl die Heilige Schrift als auch die ägyptischen Beiträge zum Exodus in der Kolbrin-Bibel nennen als Hauptpersonen Moses und den ägyptischen Pharao. Es ist wirklich sehr auffällig, wie beide Bücher es vermeiden, den Namen des Pharao und dessen Familie zu nennen.

Während der Beitrag im Alten Testament über den Exodus in erster Linie auf Moses und den Pharao fokussiert ist, wird in den ägyptischen Berichten der Kolbrin-Bibel gesagt, dass von den 10 Plagen nicht nur Ägypten, sondern auch die Nachbarstaaten betroffen waren. Es handelte sich also um ein weitreichendes regionales Ereignis. Der eindeutige Beweis ist die 8. Plage. Es ging dabei nicht lediglich um einen Heuschrecken-Schwarm, sondern um die schlimmste Heuschrecken-Plage der Menschheitsgeschichte.

Wenn man bedenkt, dass ein gewöhnlicher Heuschrecken-Schwarm in Afrika etwa 80 000 Tonnen Grünzeug pro Tag frisst und diese Menge mit dem biblischen Ausmaß in Beziehung setzt, erschrickt man! Wir wollen die Ursache für diese Heuschrecken-Plage im Zusammenhang mit Planet X betrachten. Aber das ist keine leichte Aufgabe.

Die ganze Menschheitsgeschichte hindurch drängte es die großen Denker, eine Erklärung für Heuschrecken-Schwärme zu finden. Dr. Steve Simpson von der britischen Oxford Universität gab zu, dass sie das erst nach 25-jähriger Forschung herausgefunden haben. Die Antwort ist genetischer Natur.

Was Simpson entdeckt hat, ist, dass Heuschrecken eine einzigartige Methode haben, mit schwindender Nahrungsressourcen umzugehen. Statt miteinander zu kämpfen, um die erforderliche Nahrung zu bekommen, drängen sie sich aneinander. Wenn das Futter zur Neige geht, strömen sie zusammen und fressen, was noch übrig ist. Dazu fliegen sie buchstäblich ineinander und schlagen auf einen genetischen Schwarpunkt, der sich an ihren Hinterbeinen befinden. Durch das Zusammendrängen und Schlagen auf diese Schwarpunkte beginnt das Schwarm-Verhalten.

Um eine biblische Heuschrecken-Plage auszulösen, musste es einen regionalen oder gar einen globalen Nahrungsschwund geben. Und der Beweis dafür findet sich tatsächlich in der Kolbrin-Bibel.

Manuskripte 6:13

Die Bäume im ganzen Land wurden vernichtet, und es wurden keine genießbaren Kräuter und Früchte mehr gefunden. DAS ANGESICHT DES LANDES WURDE VON HAGELSTEINEN RAMPONIERT, DIE ALLES ZERSCHMETTERTEN, WAS DER LAWINE IM WEG STAND. Sie fegten in heißen Schauern herab, und in ihrem Windschatten floss seltsames Feuer dem Boden entlang.

Und somit kommen wir wieder auf die 7. Plage zurück: Hagel mit Feuer vermischt. Das sagt uns, dass nicht nur das Nilwasser durch die Meteoritenschauern zu Blut wurde, sondern der ganze afrikanische Kontinent war von einem eisenreichen Staub überzogen und wurde von anderen Katastrophen heimgesucht, die Baumsterben, Ernteauffälle und massiven ökologischen Lebensraumverlust herbeiführten.

Zur Zeit des Exodus erfreute sich das Imperium Ägypten an der reichen Vegetation am Nil. Da die Heuschrecken aus den Nachbarregionen keine Nahrung mehr fanden, fielen sie in einem großen Schwarm über die fruchtbaren Gebiete am Nil her, welche aber durch die Meteoritenschwärme schon stark angeschlagen waren.

9.Plage – Finsternis

Die 3-tägige Finsternis kann durch eine dunkle Rauchwolke von dem Vulkanausbruch auf Santorin ausgelöst worden sein. Doch wenn wir von der 9. Plage in der Kolbrin-Bibel lesen, finden wir eine völlig andere Erklärung.

Manuskripte 5:5

Die Gestalt ist wie eine kreisende Kugel aus Flammen, die alle feurigen Flammen hinter sich zerstreut. Sie nimmt ein Fünftel des Firmaments ein und schickt sich windende, schlangenähnliche Finger auf die Erde. Zuvor sieht das Firmament Furcht erregend aus. Es bricht auf und zerstreut sich. Der Mittag ist dann nicht heller als die Nacht. Es bringt eine Menge schreckliche Dinge hervor. Das ist das, was in alten Aufzeichnungen über den Verwüster gesagt wird. Lest sie mit ehrwürdigem Herzen und wisst, dass diese Gestalt seine festgesetzte Zeit hat und wiederkommen wird.

Bei dieser kreisenden Feuerkugel könnte es sich um den Planeten X oder einen seiner großen Begleiter gehandelt haben, welcher um Planet X kreiste. Wie dem auch sei, die Botschaft ist klar. Sie erfüllte die Atmosphäre mit so vielen globalen verdunkelnden Partikeln, dass dadurch buchstäblich für 3 Tage das Sonnenlicht blockiert wurde.

Von daher wäre es logisch, dass die 9. Plage auf die 7. folgte und dass diese beiden Plagen eigentlich die ersten beiden waren.

10.Plage – Tod der Erstgeborenen

Von allen 10 Plagen hat die letzte die kritischen Denker seit Jahrtausenden am meisten beschäftigt. Wie konnte es sein, dass bei einer stillen Nacht- und Nebelaktion die erstgeborenen Söhne und die Erstgeborenen aus dem Nutzvieh-Bestand starben? Was hat sie vergiftet?

Die Antwort bringt uns wieder zurück zur 2. Plage, bei der sich die Frösche und Kröten veranlasst sahen, das Festland zu überschwemmen. Schuld daran waren die Blaualgen. Wenn sie gedeihen, verunreinigen sie das Wasser nicht nur mit tödlichem Microcystine, sondern sie entziehen ihm auch den natürlichen Sauerstoff, indem sie [Dimethylsulfid](#), eine schwefelhaltige, organisch-chemische Verbindung erzeugen.

Schwefeldioxid ist für Mensch und für Nutztiere genauso tödlich wie [Cyanwasserstoff](#), auch Blausäure genannt, weil es sich dabei um ein ähnliches Gift handelt. Der Beweis, wie tödlich dieses Gift ist, wurde erbracht, als zwischen den Jahren 1930 und 1980 in amerikanischen Gefängnissen 945 Männer und 7 Frauen mit Blausäure vergiftet wurden.

Schwefeldioxid ist nicht nur so tödlich wie Blausäure, dabei handelt es sich auch um ein so genanntes „schweres Gas“. Es konzentriert sich am Boden, weil es schwerer ist als die meisten Luftbestandteile. Von daher ist es eine tödliche Substanz für all jene, die nahe oder auf dem Boden schlafen.

Unter den alten Ägypter war es allgemeine Praxis, dass sie es ihren erstgeborenen Söhnen ermöglichten, an der kühleren Stelle im Haus zu schlafen, also im Erdgeschoss. Der Rest der Familie schlief auf dem Dach, was für gewöhnlich der zweitkühlste Ort war. In gleicher Weise wurde das Jungvieh in der Nähe des Hauses eingepfercht, solange das Weideland für diese Tiere noch unerreichbar war.

Somit waren die erstgeborenen Söhne der Ägypter, wenn sie schliefen, einer höheren Konzentration an Schwefeldioxid ausgesetzt als ihre Familienangehörigen. Natürlich waren die jungen Nutztiere auch kleiner als ihre erwachsenen Eltern und demzufolge eben auch mehr der hohen Konzentration des Schwefeldioxids am Boden ausgesetzt, wenn sie schliefen.

Die Erstgeborenen von Mensch und Nutzvieh waren nicht nur dieser hohen Konzentration des Schwefeldioxids ausgesetzt, sondern sie waren auch anfälliger dafür. Die Körper von erwachsenen Menschen und Rindern sind weiter entwickelt und können von daher deutlich mehr Schwefeldioxid absorbieren als Erstgeborene. Das gilt natürlich für alle Kinder und nicht nur für die Erstgeborenen.

Beim nächsten Vorbeiflug von Planet X wird es noch viel schlimmer sein, weil durch die von Menschen gemachte Umweltverschmutzung eine beachtliche Menge an Schwefeldioxid in die Atmosphäre gepumpt wird. Die von Menschen gemachte Umweltverschmutzung und die globale Erwärmung schaffen bereits an vielen Orten dieser Welt die idealen Bedingungen für ein gewaltige

Blualgen-Blütezeit.

Die Botschaft des Exodus an die Welt

Einerseits können wir unsere Sichtweise im Hinblick auf den Exodus auf ein wichtiges Fest beschränken, welches die Juden jedes Jahr feiern, um sich daran zu erinnern, wie ihre Vorfahren aus der ägyptischen Gefangenschaft befreit wurden. Andererseits können wir, wenn wir dieses Ereignis geistlich betrachten, darin eine schlichte, zeitlose Botschaft sehen. Gott ermöglichte es den Hebräern, all diese Plagen zu überstehen und schützte und bewahrte sie in jeder Hinsicht.

Die Ägypter traf jede der 10 Plagen aus heiterem Himmel als Folge ihrer Arroganz und Selbstüberschätzung. Das wird nicht nur im Alten Testament gesagt, sondern steht in ihren eigenen Texten der Kolbrin-Bibel!!!

Aus diesem Grund ist die Geschichte über den Exodus für jeden von uns heute sehr wichtig und gilt als dringende Warnung für alle Menschen. Sie können einen Vorbeiflug des Planeten X überleben, wenn sie auf Gott vertrauen, wie es die Hebräer taten oder davon völlig überrascht werden und sterben wie die Ägypter.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*